



# Landesversammlung PVRLP

## PROTOKOLL

26.11.2016

10:00 UHR

HACKENHEIM

EINBERUFEN VON	Jürgen Müllenbach
BESPRECHUNGSART:	Landesversammlung
BESPRECHUNGSLEITER	Jürgen Müllenbach
PROTOKOLLFÜHRER	Gerhard Lange
TEILNEHMER	Siehe Anlage1

## Tagungsordnungspunkte

### TOP 1 BEGRÜSSUNG UND TOTENGEDENKEN

DISKUSSION	
Jürgen Müllenbach begrüßt die anwesenden Delegierten. Er bittet die Anwesenden, sich für eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder zu erheben.	

### TOP 2 FESTSTELLUNG DER SATZUNGSGEMÄSSEN EINLADUNG UND TAGESORDNUNG

DISKUSSION	
Jürgen Müllenbach stellt fest, dass Tagesordnung und Einladung fristgerecht per E-Mail verschickt wurde.	

### TOP 3 FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT UND DER STIMMBERECHTIGUNG

DISKUSSION	
Auf der Landesversammlung sind 24 Vereine vertreten, das sind 40 % aller Vereine im PVRLP, die zusammen mit den anwesenden sieben Vorstandsstimmen über insgesamt 57 Stimmen verfügen.	

### TOP 4 BERICHTE DER VORSTANDSCHAFT MIT ANSCHLIESSENDER AUSSPRACHE

DISKUSSION	
<b>4.1 Bericht des Präsidenten</b>	
Den Bericht des Präsidenten übernimmt der Vizepräsident Steffen Eich. Er führt aus, dass im Jahr 2016 fünf Vorstandssitzungen und zwei Landesversammlungen durchgeführt wurden. Darüber hinaus nahm der Verband an der Hauptausschusssitzung des Deutschen Pétanque Verbandes und der	

Jugendvollversammlung teil.

Änderungen des Reisekostengesetzes führten zu einem Änderungsantrag zur Finanzordnung.

Die Ligaordnung wurde nochmals überarbeitet.

Die Schiedsrichterordnung wurde von Thomas Merz und Norbert Büffel neu gefasst.

Für die neu einzurichtende Geschäftsstelle in Form eines Minijobs wurde ein Arbeitsvertrag vorbereitet.

Es gibt eine durch Ralf Knobloch initiierte Änderung in der Vereinspokal-Richtlinie.

Der Etat 2017 wurde von Melanie Hoffmann ausgearbeitet.

Der Ligabetrieb, Qualifikationsturniere zur Dt. Meisterschaft und Landesmeisterschaften wurden organisiert.

Steffen Eich merkt an, dass es sich um ein ruhiges Jahr 2016 gehandelt hat. Der Rechts- und Disziplinarausschuss musste nicht eingeschaltet werden. Er hofft, dass sich der Arbeitsaufwand der Vorstandschaft, durch Einrichtung der Geschäftsstelle als Minijob, merklich verringern lässt.

Er führt aus, dass dieses Jahr für den Breitensport etwa 5000 Euro ausgegeben wurden. Folgende Positionen wurden angeschafft:

32 Sätze Erwachsenenkugeln,

32 Sätze Kinderkugeln,

32 Sätze Crossboule-Kugeln

6 Sechser-Sets Indoor-Kugeln

16 Abwurfringe

1 Informationsstand (Pavillion, Stehtisch, Dropflags, Bollerwagen)

Diese Materialien wurden schon in diesem Jahr gut genutzt.

Der PVRLP war am Rheinland-Pfalz Tag in Alzey vertreten, in Urmitz wurde ein großes Event für die deutsche Pétanque Jugend durch Knut Mager organisiert. Darüber hinaus waren die neu angeschafften Kugeln bereits in Rockenhausen, bei den Nebenbouleuren Koblenz und beim PC Bad Kreuznach im Einsatz.

#### **4.2 Bericht der Kassenwartin**

Da die Kassenwartin nicht anwesend ist, berichtet Steffen Eich.

Der Etat 2016 wurde eingehalten. Es liegt ein Überschuss von 2440 Euro vor. Es fehlen noch Ausgaben vom Ländervergleich Rastatt, Prämien für Breitensportmaßnahmen und Schiedsrichtereinsatzabrechnungen. Hinzu kommen noch 5000 Euro, die vom Landessportbund zugesagt wurden, aber noch nicht eingegangen sind.

Steffen Eich dankt den Vereinen im Namen von Melanie Hoffmann für die pünktliche Bezahlung der Rechnungen, mit der unnötige Arbeit vermieden werden konnte.

Er bedankt sich auch bei Norbert Büffel für die Organisation von Regelkundekursen mit insgesamt 202 Teilnehmern in 2016.

Steffen trägt aus dem Etat einige signifikante Positionen vor und erläutert, wie diese zustande gekommen sind.

Er erläutert insbesondere, dass durch die Änderung des Reisekostengesetzes erhöhte Kosten bei der Teilnahme an Dt. Meisterschaften entstehen, falls diese weit weg stattfinden. Bei Anreise am Freitag und Abreise am Sonntag sind künftig insgesamt 48 Euro pro Teilnehmer zu vergüten.

Gordon Michael fragt an, ob der PVRLP bei der Ausrichtung einer Dt. Meisterschaft in Rheinland-Pfalz, dem ausrichtenden Verein, aus den ersparten Reisekosten eine Unterstützung zukommen lassen könnte.

Thomas Merz merkt an, dass Vereinen ohnehin 75 Euro zusteht. Er möchte, dass auch bei Relegationsspielen der Zuschuss gezahlt wird. Ralf Knobloch bemerkt, dass das eingearbeitet werden müsste (Spesenordnung).

Eine Ausweitung der bisherigen Regelung, die nur Qualifikationsturniere und Deutsche Meisterschaften fördert, ist durch Antragstellung in der Landesversammlung möglich.

Steffen Eich erläutert, dass es sich bei Punkt 2.2.1.2. Tête-Qualifikation (430 Euro), um die Kosten für die Besorgung von Matten mit vorgestanzten Kreisen zur Durchführung von Tireur-Wettbewerben handelt.

Die unter Punkt 2.6 Sportabzeichen (850 Euro) aufgeführten Kosten resultieren aus den fehlenden Beständen an Pins, Urkunden, Aufhänger etc., die neu bestellt werden mussten.

Die bei Punkt 4.7 Kaderkleidung (714 Euro) eingebuchten Kosten waren durch die Bedruckung der 2015 gekauften Kaderkleidung entstanden.

Thomas Weiland hat eine Frage zu Punkt 2.1.5. Steffen Eich geht davon aus, dass die Position noch nicht verbucht wurde. Unter dem Ausgabenpunkt 7.1 ist das Geld für die 350 Euro-Stelle einbegriffen. Was 2016 eingespart wird, wird voraussichtlich im Jahr 2017 gebraucht.

Stefan König fragt, warum der Jugendetat von 2000 auf 1000 gesenkt wurde. Ralf Knobloch führt aus, dass dies durch die Nichtteilnahme am Boule d'Or, Montreux resultiert.

Es wird festgestellt, dass man Punkt 5 (Etat 2017) vorweggenommen hat und quasi unter Punkt 4.2 (Bericht der Kassenwartin) abgehandelt hat.

#### **4.3 Bericht des Sportwarts**

Der Vereinspokal 2016 wurde gemäß der neuen Vereinspokal-Richtlinie durchgeführt. In der ersten Regionalrunde mussten Freilose vergeben werden, um auf eine Zweierpotenz zukommen. Bad Münster war Ausrichter des Endspiels und konnte sich zugleich gegen Bornheim durchsetzen.

Es gab einige Unstimmigkeiten in Zusammenhang mit den vorgeschlagenen Spielterminen. Die Richtlinie soll dahingehend geändert werden, dass die drei Gastgeberterminvorschläge künftig maximal einen Freitagstermin enthalten dürfen. Auch die Terminabsprache soll vereinfacht werden. Gastgeber und Gast haben künftig jeweils 7 Tage Zeit, Termine zu bestätigen, sodass nach maximal 14 Tagen Einigung über den Spieltermin erzielt wird. Weiterhin soll künftig der Spielbeginn variabel gestaltet werden können. Voraussetzung hierfür ist, dass sich beide Vereine auf den gleichen Spielbeginn einigen. Diese Neuerungen werden in die Richtlinie eingearbeitet und anschließend veröffentlicht.

Thomas Weiland regt an, aus Fairness-Gründen die erste Runde des Vereinspokals künftig nicht mehr regional auszulosen. Ralf Knobloch antwortet, dass dies sicherlich geändert werden kann, wenn sich eine Mehrheit dafür findet. Er weist daraufhin, dass sich durch diese Änderung die Anzahl der Freilose jedoch nicht verändert.

Thomas Merz fragt bzgl. der 7-Tage Regel nach, ob ein am Sonntag veröffentlichter Spieltermin, der auf den nächsten Freitag fällt, ein ungültiger Spieltermin ist, da für diesen Termin der Gast keine 7 Tage Zeit zur Annahme hat. Ralf Knobloch notiert sich diese Frage, um sie zu klären.

Aus der Runde wird vorgeschlagen, die Pokaltermine vom Verband vorzugeben. Ralf Knobloch fragt in die Runde, ob dies gewünscht wird. Thomas Merz antwortet mit Ablehnung, da er der Meinung ist, dass bereits viele Wochenenden vom Verband belegt sind und er befürchtet, dass sich der Vereinspokal-Teilnehmerkreis dadurch eher reduziert. Ralf Knobloch merkt an, dass die Terminfindung eigentlich ganz gut klappt. Die bisherigen Probleme beruhen eigentlich nur darauf, dass ausschließlich Freitagstermine vorgeschlagen wurden, oder der Spielbeginn nicht passte.

Thomas Weiland stellt einen Eilantrag, darüber abzustimmen, ob die Landesversammlung sofort über die Änderung der Pokalrichtlinie (Anm. d Schriftführers: „Abschaffung der regionalen Auslosung“) abstimmen soll. Die durchgeführte Abstimmung, ob heute schon über die Pokalrichtlinienänderung abgestimmt werden soll, ergab folgendes Ergebnis:

Ja-Stimmen: 26  
Nein-Stimmen: 21  
Enthaltungen: 10

Da ein Eilantrag über zwei Drittel der Mehrheit verfügen muss (Enthaltungen sind hierbei nicht zu berücksichtigen), um angenommen zu werden, gilt der Antrag damit als abgelehnt. Ralf Knobloch merkt an, dass dieser Punkt auf der nächsten Landesversammlung behandelt wird.

Ralf Knobloch fährt fort mit seiner Berichterstattung. Er betont, dass sich die Teilnehmerzahlen an den Qualifikationsturnieren positiv entwickelt haben.

Bei der Dt. Meisterschaft Doublette konnten die 6 Startplätze gehalten werden, die Tripletteplätze konnten um 2 auf 7 Plätze erhöht werden und bei der Tête-a-Tête Meisterschaft wurde 1 Startplatz hinzugewonnen auf nunmehr 9 Plätze.

Für die Bewerbung um die Ausrichtung eines Qualifikationsturniers zur Dt. Meisterschaft 2017 liegen bisher nur wenige Bewerbungen vor (Triplette, 55+, Frauen, Tireur). Dringend gesucht werden Ausrichter für Doublette, Doublette Mixte und Tête-à-Tête.

Bei der Kaderarbeit konnte 2016 im Länderpokal nur ein 7. Platz erreicht werden. Alle verlorenen Spiele wurden nur knapp mit 2:3 verloren. 2017 findet der Dt. Länderpokal in Heerlen, Niederlande statt, da dort eine große Halle zur Verfügung steht.

Anfang November spielte eine Kaderaufstellung in Rastatt, ohne ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Als Vorbereitung für die Niederlande soll das Augenmerk vermehrt auf die Zusammenstellung von passenden Teams gerichtet werden.

Aufgefallen ist, dass bei anderen Verbänden jedes Team mit einem Betreuer (Coach) ausgestattet ist. Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat, kann sich gerne an den Sportwart wenden.

Weitere Details können der Anlage 2 (Bericht Sportwart) entnommen werden.

Gordon Michael bittet darum, dass Kaderteilnahmen frühzeitig vor dem Event auf der Verbands-Homepage veröffentlicht werden. Ralf Knobloch sagt zu, diesen Punkt zu bearbeiten. Die nächsten Termine stehen schon fest und werden veröffentlicht, auch wenn noch kein Ort feststeht.

#### **4.4 Bericht des Ligawarts**

Sven Fiedler bedankt sich für die ruhige Spielsaison bei den Bezirksleitern. Es gab 2 Vorfälle mit nicht spielberechtigten Spielern in der gesamten Ligasaison. Einer davon war das Nicht-Antreten eines Vereins aus vereinsinternen Gründen. Alle Spieltage konnten termingerecht durchgeführt werden.

Die Details zum Auf-/Abstieg können in der Anlage 3 (Bericht Ligawart) nachgelesen werden.

Jürgen Müllenbach ergänzt, dass es im Verband einen neuen Verein gibt, die VSK Germania, Ludwigshafen. Die bisherige Bouleabteilung der DFG Ludwigshafen wechselt komplett in den neuen Verein.

Er informiert darüber, dass dieses Jahr kein Präsidenten-Cup stattfinden wird. Steffen Eich erklärt, dass er für die

Ausrichtung des Präsidenten-Cups auf eine dauerhafte Lösung ab dem nächsten Jahr hofft.

Steffen Eich weist daraufhin, dass in den letzten 3 Versammlungen kaum Anträge von den Vereinen gestellt wurden. Er bittet darum, Anträge zu stellen, wenn etwas verändert werden soll.

TOP 5

ETAT 2017

<b>DISKUSSION</b>	
Siehe Top 4.2	

TOP 6

WAHLEN

<b>DISKUSSION</b>	
Wahl des 2. Beisitzers des Rechts- und Disziplinarausschusses	
Thomas Merz fragt, warum ausgerechnet der 2. Beisitzer neu gewählt werden soll. Bedingt durch die komplette Neuwahl der Beisitzer in 2015 entfällt Top 6, da die Besetzung für 2 Jahre gilt.	

TOP 7

ANTRÄGE ZUR ÄNDERUNG DER SATZUNG UND DER  
ORDNUNGEN

<b>DISKUSSION</b>	
<b>7.1 Antrag auf Änderung der Rechts- und Disziplinarordnung § 18 (Berufungsweg)</b>	
Ja-Stimmen: 57 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0	
Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.	
<b>7.2 Antrag auf Änderung der Finanzordnung § 4 Zahlungsverkehr (Gebühr für Ausstellung von Ersatzlizenzen)</b>	
Ja-Stimmen: 54 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: 0	
Stefan Deuer regt an „Jahresbeiträge“ statt „Beiträge“ in die Finanzordnung zu schreiben.	
<b>7.3 Antrag auf Änderung der Ausgaben- und Spesenordnung § 4 Absatz 3 (Einrichtung eine Minijobs für die Geschäftsstelle)</b>	
Steffen erläutert, dass eine 350 Euro Stelle eingerichtet werden soll, die neben der Geschäftsstellenführung die vorhandene Arbeitslast der Vorstandschaft verringern soll. Es gibt wegen hoher Arbeitslast immer noch Aufgabenfelder, die aus Zeitmangel zurzeit nicht bearbeitet werden können. Gordon Michael fragt nach dem Vorhandensein einer Stellenbeschreibung. Es sollte transparent sein, was die Stelle an Arbeiten beinhaltet. Die Stellenbeschreibung wird seitens der Vorstandschaft nachgeliefert. Im Laufe der nächsten Monate wird mit der Geschäftsstellenleiterin Silke Vierle entsprechendes ausgearbeitet.	
Steffen Eich merkt an, dass auf der heutigen Landesversammlung lediglich darüber abgestimmt werden soll, ob eine solche Arbeitsstelle als Minijob eingerichtet werden soll.	
Aus der Runde wird zur Arbeitsvertragsgestaltung angemerkt, dass alles, was die vertraglich zu erbringende Arbeitsleistung übersteigt, von der Geschäftsstelle als freiwillige ehrenamtliche Tätigkeit erbracht werden muss.	
Die anschließende Abstimmung über die Einrichtung eines 350 Euro Minijobs ergab folgendes Ergebnis:	
Ja-Stimmen: 56 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 0	

**DISKUSSION****8.1 Diskussion**

Steffen Eich stellt fest, dass er zu Beginn der Arbeit gemeinsam mit Uwe Müller eine Änderung der alten Ligaordnung nicht für möglich hielt. Zu viele Dinge wären zu ändern gewesen, daher musste ein Neuanfang gemacht werden. In der Neufassung wurden Dinge eliminiert, die im PVRLP nicht gelebt werden (z.B. Freizeittligen) oder schlicht falsch waren (PVRLP-Lizenz statt DPV-Lizenz).

Vollkommen neu wurde die Aufstiegs-/Abstiegsregelung konzipiert, damit die Meister der Bezirksligen direkt aufsteigen können, zudem wurde die Anzahl der Relegationen drastisch reduziert.

Dinge, die mit der Finanzordnung nicht vereinbar sind (Bezirksleiter bekommen die Hälfte der Startgebühr der Mannschaften), wurden neu konzipiert. Künftig legt jeder Bezirksleiter dieselben Abrechnungen vor, wie alle anderen für den PVRLP tätigen Personen.

Neu geregelt wurde auch die Zusammenlegung von Bezirken, die gemäß der alten Ligaordnung (ohne Einbeziehen der Landesversammlung und Vorstandschaft) durch den Ligaausschuss zu erfolgen hatte.

Steffen Eich betont, dass die neue Ligaordnung nicht seine Ligaordnung ist, sondern eine Vielzahl an Personen an den Inhalten mitgewirkt hat. In seinen Augen ist die Ligaordnung ein lebendes, veränderliches Gebilde und kann jederzeit durch entsprechende Anträge an die Landesversammlung geändert werden.

Stefan Deuer bemerkt, dass ein Bezirksleiter kein Entscheidungsrecht in erster Instanz haben dürfte, da seiner Meinung nach der Willkür „Tür und Tor“ geöffnet wird. Jürgen Müllenbach entgegnet, dass gegen die Entscheidung eines Bezirksleiters jederzeit Beschwerde beim Rechts- und Disziplinarausschuss eingelegt werden kann. Thomas Merz weist daraufhin, dass der Rechts- und Disziplinarausschuss nicht wegen jedem Vorfall in der Liga erstinstanzlich angerufen werden kann. Eine Überlastung wäre unter diesen Umständen nicht mehr zu vermeiden, da Rechts- und Disziplinarausschuss-Verfahren sehr zeitaufwändig sind.

Stefan König meldet sich zu Wort und drückt seinen Respekt für die ehrenamtlich geleistete Arbeit des Vorstandes aus. Diese Äußerung findet allgemeine Zustimmung. Er bitte um möglichst frühzeitige Planung der Ligatermine, da es sonst zu Konflikten mit der Urlaubsplanung kommen kann.

Gordon Michael weist darauf hin, dass die Tagesordnung vorsieht, über die Ligaordnung abzustimmen. Falls kein Eilantrag auf Nicht-Abstimmung eingebracht wird, muss seiner Meinung nach jetzt die Abstimmung erfolgen.

**8.2 Antrag auf Annahme der neugefassten Ligaordnung**

Steffen Eich ruft zur Abstimmung über Inkrafttreten der neuen Ligaordnung auf.

Die Abstimmung ergibt folgendes Bild:

Ja-Stimmen: 53  
Nein-Stimmen: 4  
Enthaltung: 0

Damit ist die neue Ligaordnung angenommen.

**8.3 Antrag 1 zur neuen Ligaordnung (Aufstiegsregelung)**

Um 14:23 Uhr verlässt der Vereinsdelegierte aus Otterbach die Sitzung. Damit reduziert sich die Anzahl der berechtigten Stimmen um 2 Stimmrechte auf nunmehr 55 Stimmrechte.

Joachim Daum erläutert den von seinem Verein gestellten Antrag und führt aus, dass seiner Meinung nach durch die neue Aufstiegs-/Abstiegsregelung zu viel Fluktuation in den Ligen stattfindet. Es sollten maximal 2 Vereine aus einer Liga absteigen, wenn diese Liga nur 6 Vereine umfasst.

Thomas Merz stellt die Frage, ob es motivierender ist, wenn alle Meister aufsteigen dürfen oder wenn es möglichst wenig Auf- bzw. Absteiger gibt, um den bisherigen Bestand einer Liga zu wahren.

Ralf Knobloch bemerkt, dass bei der Diskussion immer die Extremfälle angeführt würden, die in der Praxis eher selten vorkommen würden. Es ist ein Extremfall, dass 3 Mannschaften aus der Landesliga absteigen und ein Extremfall, wenn alle in den Süden oder in den Norden absteigen. Er weist daraufhin, dass es in Extremfällen auch extreme Situationen für die betroffenen Mannschaften gibt.

Claudia Busch wirft die Frage in den Raum, warum man nicht in der Regionalliga in Extremfällen mit 7 Mannschaften spielt. Die Frage wird nicht abschließend geklärt.

Die sich anschließende Abstimmung über die Annahme des eingebrachten Änderungsantrags der Nebenbouler Koblenz ergibt folgendes Ergebnis:

Ja-Stimmen: 2  
Nein-Stimmen: 49  
Enthaltungen: 4

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

TOP 9

## SCHIEDSRICHTERORDNUNG

### DISKUSSION

#### 9.1 Diskussion

Steffen Eich berichtet, dass die Schiedsrichterordnung neu gefasst wurde. Da die neu gefasste Schiedsrichterordnung hauptsächlich von Thomas Merz und Norbert Büffel erarbeitet wurde, übergibt er das Wort an Thomas Merz.

Thomas Merz berichtet, dass der Landesverband schon lange eine Schiedsrichterordnung hat. Es gab Anregungen, die Schiedsrichterordnung zu überarbeiten. Nach Sichtung von Schiedsrichterordnungen aus anderen Landesverbänden, die zwischen einer Seite und 20 Seiten lang waren, wurde klar, dass es sehr unterschiedliche Schiedsrichterordnungen gibt. In einem Gespräch mit Steffen Eich und Wolfgang Bien im August 2015 wurde dann ein Grobkonzept erarbeitet. Aus der Sichtung der Schiedsrichterordnungen der anderen Landesverbände wurden dann die besten Passagen übernommen und in die Neufassung der Schiedsrichterordnung eingearbeitet. Diese Version wurde dann mit dem neu gewählten Schiedsrichterwart Norbert Büffel abgestimmt.

Stefan Deuer fragt nach, warum gemäß § 1 Abs. 1.2 das Vorlegen von Streitigkeiten an den Vorstand zu erfolgen hat, statt an den Schiedsrichterwart des DPV. Thomas Merz erläutert, dass es in der Vergangenheit einen Vorfall gab, bei dem ein Schiedsrichterwart sich direkt an den DPV gewandt hatte, ohne den Vorstand in Kenntnis zu setzen. In Gesprächen mit dem Vorstand kam man zum Entschluss, unterschiedliche Auffassungen/Streitfragen im Schiedsrichterausschuss erst intern mit der Vorstandschaft zu besprechen, bevor der DPV eingeschaltet wird.

#### 9.2 Antrag auf Annahme der neugefassten Schiedsrichterordnung

Steffen Eich stellt die Annahme der neuen Schiedsrichterordnung zur Abstimmung. Das Ergebnis lautet:

Ja-Stimmen: 55  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

Damit ist die Schiedsrichterordnung angenommen.

TOP 10

## VERSCHIEDENES

### DISKUSSION

#### 10.1 Richtlinie Regelkundige

Steffen berichtet, dass Regelkundige in der Ligaordnung stehen, aber nirgendwo steht, was ein Regelkundiger ist und was er darf. Diese Lücke soll die neue Richtlinie schließen.

#### 10.2 Informationen zur Lizenzierung








Steffen Eich führt aus, dass bei Lizenzbeantragungen künftig die Lizenz erst dann versandt wird, wenn das Geld hierfür auf das Konto des PVRLP überwiesen ist. Dementsprechend sei es dringend erforderlich, dass Nachmeldungen weit vor den entsprechenden Ligaspieltagen zu beantragen seien.

Steffen Eich weist darauf hin, dass im Jahr 2017 der Vorstand des PVRLP neu gewählt werden muss. Jürgen Müllenbach und Gerhard Lange werden sich definitiv nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen, möglicherweise scheidet auch Carsta Glaser aus. Alle anderen können sich zum momentanen Zeitpunkt ein erneutes Antreten vorstellen. Steffen Eich erklärt, dass er sich nur dann für das Amt des Präsidenten nominieren lassen würde, wenn klar ist, wer das Vizepräsidenten-Amt übernimmt und damit das Team vervollständigen würde. Er bittet die Landesversammlung darum, sich um diese Personalie Gedanken zu machen.





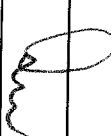
Thomas Merz fragt zum Thema Ehrungen nach dem aktuellen Stand. Jürgen Müllenbach bemerkt hierzu, dass es keine extra Veranstaltung geben wird und er die Unterlagen für die vorzunehmenden Ehrungen an Steffen Eich übergeben hat. Steffen Eich fügt an, dass noch überlegt werden muss, wann und wo die Urkunden ausgehändigt werden sollen. Die neue Geschäftsstellenleiterin Silke Vierle bietet an, sich um die Ehrungen zu kümmern.









Steffen weist daraufhin, dass die nächste Landesversammlung im März 2017 stattfinden wird.



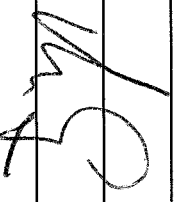

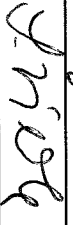
Jürgen Müllenbach schließt die Versammlung um 14:50 Uhr.

Vereins NR	Verein	Stimmen	Name Druckbuchstabe	Unterschrift
09-001	Boule- Freunde	5		
09-002	PC Nebenbouler Koblenz e.V.	1	Gordon Michael	
09-004	PC Speyer 1992 e.V.	1	Boachim Damm	
09-006	PC Bacharach 1994 e.V.	3		
09-007	Pétanque Club Bad Kreuznach	3	Daren Stefan	
09-008	1. Lauterer Boule-Club e.V	2	JOSEF KLEIN	
09-009	SV Schweighofen 1959 e.V. / A	1	WOLFGANG BIEM	
09-010	BC Wilde Wutz e.V. Wörrstadt	2		
09-011	BC Trier e.V.	3		
09-013	Port. SukV/Abt. Boule	1		
09-014	SV Birkweiler 1925 e.V.	1	Lothar Palt	
09-015	DFG Ludwigshafen am Rhein u	3		
09-016	1. BV Pirmasens 1999 e.V.	2	Thomas Weiland	
09-017	Hochsteiner BC 1991 e.V.	1		
09-018	SV Kapellen-Drusweiler	2		
09-020	BC Landau e.V.	2		
09-022	Bornheimer Boule Club	3		



Vereins NR	Verein	Stimmen	Name Druckbuchstabe	Unterschrift
09-023	BC Knapp Denäwe e.V.	5		
09-024	1. Pétanque-Club Rheinbouler	1	<i>Volfgang Dorn</i>	
09-025	Ottersheimer Bärenbouler	2	<i>SCHNEPP, RALF</i>	
09-026	PC Carreau Mayence e.V.	2	<i>Kalweil, Rüdiger</i>	
09-027	Petanque 07 Morbach e.V.	1		
09-028	DFG e.V. \\\\\"Caramboulage\\\\"	0		
09-029	1. BC Tricolore e.V.	2		
09-030	Freie Mainzer SG e.V.	1		
09-031	TSG 04 Trippstadt e.V.	1		
09-034	TSG 1861 e.V. Grünstadt	2		
09-035	1. PC Les Amis de Boule	2	<i>Zürke, Stefan</i>	
09-036	TSV 1908 Freckenfeld e.V.	1		
09-038	TuS 1890 Koblenz-Niederberg	1		
09-039	Boule-Freunde Hauenstein e.V.	4	<i>TOMAS MERTZ</i>	
09-040	BF Waldfischbach-Burgalben e	1		
09-041	BC Saubrenner Wittlich e.V.	3		

Vereins NR	Verein	Stimmen	Name Druckbuchstabe	Unterschrift
09-043	PC Grüne Wutz Alzey e.V.	1		
09-044	Landauer PC	1		
09-045	TV Pforz-Maximiliansau	1		
09-046	1. PC Worms Milites Gloriosi e.	1		
09-047	BC Herxheim	3		
09-048	Boule-Club Rheingrafenstein e	2	Bialek	
09-049	1. BC Niederkirchen 04	2	Saunmann	
09-050	SV 1920 e.V. Kübelberg	1	Germann	
09-051	PF Wartbergbouler Alzey	1	van Knobloch	
09-053	Turngemeinschaft Waldsee 19	1		
09-054	VFSK 1900 e.V. Athleten Boule	3	Stefan König/Wilfried-Lammert	
09-055	TSV 1882/1921 Flörshheim-Dals	1	Fahrnbach	
09-056	TSG Mittelbach-Hengstbach e.V.	2		
09-057	DFG Club Eaubonne e.V. Buder	1	Jürgen Wahn	
09-058	TV Rödersheim 1897 e.V.	1		
09-059	ASV-Winnweiler	1		
09-060	SSV Urmitz-Bhf	1	Rudi Reisdorf	

Vereins NR	Verein	Stimmen	Name Druckbuchstabe	Unterschrift
09-061	TV-Feldkirchen 1886 e.V.	1		
09-063	TV Weißenthurm	3	Leudla Reck	
09-065	TuS 1953 Sörngenloch e.V.	1	Knut Hags	
09-066	Les petites Trier	1		
09-067	TuS Ahrweiler 1898 e.V.	1		
09-068	TSV Lambrecht e.V.	1		
09-069	SV Meckenbach e.V.	1	Molz Günter	
09-070	DJK Jahnschar Mudersbach	1		
09-071	TV Edighheim	1		
09-072	Boule Club Ebernburg e.V.	1	Nuß Manuel	
	Greschnä"Anstette		Silke Warte	

# Jahresbericht des Sportwartes des PVRLP zur Landesversammlung am 26.11.16

## 1. Pokal

Der Vereinspokal des PVRLP wurde auch in diesem Jahr gemäß unserer Richtlinie durchgeführt. Leider haben sich in diesem Jahr nur 25 Vereine zur Teilnahme angemeldet. Nach Durchführung der 1. regionalen Runde mit mehreren Freilosern konnte ab der 2. Runde überregional gelost und gespielt werden, so dass zum Halbfinale die Mannschaften des SV Schweighofen, der Nebenboulers Koblenz, der Bornheimer BC und der Gastgeber BC Rheingrafenstein Bad Münster antreten konnten. In einem spannenden Finale setzte sich der Gastgeber gegen Bornheim durch.

Wegen leichten Unstimmigkeiten in diesem Jahr soll die Richtlinie in folgenden Punkten geändert werden:

- bei Terminvorschlägen des Gastgebers kann max. 1 Freitagstermin genannt werden
- der Gastgeber hat 7 Tage nach Veröffentlichung Zeit, Termine dem Gast vorzuschlagen, der Gast hat 7 Tage Zeit, dem Gastgeber einen Termin zu bestätigen, so dass 14 Tage nach Veröffentlichung alle Spieltermine festliegen müssen
- Spielbeginn gemäß unserer aktuellen Richtlinie. Ausnahme: einigen sich die beiden Gegner auf eine andere Uhrzeit, so ist dies machbar

## 2. Liga

Bericht von Sven

## 3. Quali's / DM's / LM's

Alle Qualis wurden ordnungsgemäß durchgeführt. Teilnehmerzahlen haben sich positiv entwickelt. Alle Qualifizierten + gesetzte Teams wurden ordnungsgemäß zu den DM's gemeldet.

Ergebnisse DM's

Doublette – Anzahl Startplätze gehalten (6), 2 x 33. Platz

Triplette – Anzahl Startplätze + 2 (7), 1 x 9. Platz, 2 x 33. Platz

Doublette Mixte – Anzahl Startplätze + 2 (7), 3 x 33. Platz

TaT – Anzahl Startplätze + 1 (9), 1 x 17. Platz, 4 x 33. Platz

Tireur – 1 x 5. Platz, 1 x 13. Platz

55 + - Anzahl Startplätze – 2 (6), 1 x 9. Platz, 1 x 17. Platz, 1 x 33. Platz

Frauen – Anzahl Startplätze – 2 (3), 1 x 9. Platz

Espoirs – Vize Deutsche Meister – Pascal Müller, Timo Ehrhardt, Pascal Bäcker

Jugend – Junioren 5. Platz, Cadets 5. Platz

LM Doublette mit Titelverteidigung durch „Nachwuchs“ Pascal Müller und Timo Ehrhardt.

LM Tirer: + die Trennung von der Quali TaT

+ Jeder Teilnehmer konnte in Ruhe alle Ateliers in der Vorrunde schießen

+ entspannte Atmosphäre

+ alle Teilnehmer sahen die separate Durchführung positiv

+ weniger Aufwand für die Schiedsrichter

- Anzahl der Teilnehmer hat sich reduziert

Es fehlen noch Ausrichter für die Quali's 2017: Doublette, Doublette Mixte, TaT  
Alle anderen Quali's sind beworben. Sollte sich keines unserer Mitglieder im Stande sehen, eine der noch offenen Quali's auszurichten, wird der Vorstand während seiner nächsten Sitzung festlegen, wie die unserem Verband zustehenden DM-Startplätze besetzt werden.

#### **4. Kader**

Nach dem Erfolg mit dem 2. Platz nach dem Länderpokal 2015 ging man optimistisch dem Länderpokal 2016 entgegen. Die Vorbereitung dazu lief gut, die beiden Trainings in Rockenhausen in der Halle waren gut besucht und wurden intensiv genutzt. Das Ergebnis des diesjährigen Länderpokals war dann aber leider nicht so, wie erhofft. Nur ein 7. Platz kam in Düsseldorf heraus. Die Vergleiche, die verloren wurden, gingen zumeist mit 2 : 3 an unsere Gegner, was die „Enge“ unter den Verbände zeigt.

Anfang November nahmen wir mit dem Kader beim Ländervergleich in Rastatt teil. Ergebnis hier sollte nicht vorrangig sein, sondern damit wird der Einstieg der Kaderarbeit gemacht. Wie im Bericht auf der Homepage geschrieben, haben wir hier noch einiges an Arbeit zu Beginn des neuen Jahres vor uns, um beim Länderpokal Anfang März 2017 wieder ein besseres Ergebnis zu erzielen wie dieses Jahr.

Was immer wieder bei den Events auffällt ist, dass wir unbedingt einen „Betreuerstab“ benötigen. Hier sind uns die meisten anderen Verbände um einiges voraus.

Ralf Knobloch  
Sportwart PVRLP

## **Bericht des Ligawarts des PVRLP über die Ligasaison 2016**

Es gab in der abgelaufenen Saison bis auf zwei Vorfällen mit nicht spielberechtigten Spieler keine Vorfälle die hätten sanktioniert werden müssen.

Das Wetter war uns zwar nicht holt und an manchen Tagen grenzwertig aber es wurden alle Spieltage termingerecht und ordnungsgemäß durchgeführt.

Meister Landesliga BC Herxheim 1

Absteiger Landesliga Lauterer Bouleclub 1 und Koblenz-Niederberg 1

Meister Regionalliga Süd Bornheimer Bouleclub 1

Absteiger BC Essingen 2

Meister Regionalliga Nord CDP Bad Kreuznach 1

Absteiger Bacharach 1

Relegation zur Regionalliga Nord Weißenturm und CDP Bad Kreuznach 2

Sieger und Aufsteiger in die Regionalliga Nord Weißenthurm. Koblenz-Niederberg

29.10.16 1. Tag Relegation Süd. Niederkirchen 1, DFG Ludwigshafen 1 und Schweighofen 1  
Tabellenführer Niederkirchen. Flörsheim-Dalsheim

30.10.16 Saison für Rheinland-Pfalz und Ligawart noch nicht zu Ende. Höhepunkt der Saison Aufstieg BC Herxheim 1. Ersatz durch Relegation der Vizemeister der Regionalligen.

Am 12.11.16 2. Tag in Hauenstein Niederkirchen, Schweighofen, DFG.

Am 20.11.16 Relegation zur Landesliga SV Kübelberg gegen Nebenbouler Koblenz in Bad Münster.

Herzlichen Dank an alle ausrichtenden Vereine für die Hilfe und Unterstützung.